

An die Vereine des Schachkreises Zugspitze
An die Vorstandsmitglieder des Schachkreises Zugspitze

Germering, den 06.03.2007

Protokoll der Kreisversammlung vom 18.3.2002 in Starnberg

Beginn: 19.15 Uhr

Unentschuldig fehlen: Untermühlhausen, Herrsching, Fürstenfeldbruck, Lenggries, Miesbach, Murnau

Entschuldigt fehlen: Mittenwald, Grossweil, Schriftführer Christian Wenz
Stimmverteilung: 7 Stimmen aus dem Vorstand, 42 Stimmen der Vereine

Die Versammlung bestimmt Marc Marian in Vertretung von Christian Wenz zum Protokollführer.

Das Protokoll der vergangenen Hauptversammlung wird einstimmig angenommen.

Berichte des Vorstands:

1. Vorsitzender Kurt Ewald:

Der Schachkreis Zugspitze hat einen Verein weniger, Schongau hat sich abgemeldet. Der Kreis Inn-Chiemgau hat nun auch wieder etwas mehr Mitglieder, nämlich mehr als 1000 gegenüber dem Schachkreis Zugspitze, der nun wieder etwas unter 1000 hat.

Mittenwald hat nur noch 2-3 Mitglieder, der Schachverein in Penzberg "kämpft gegen den Untergang". Peissenberg dagegen konnte 12-18 Neuzugänge aus dem Ferienprogramm für Kinder verbuchen, und in Bad Tölz ist ein Schachclub kurz vor (Wieder-)Gründung.

Kurt Ewald lässt Karl-Heinz-Neubauer abermals entschuldigen. Er hat wieder einen Termin der jährlich gleichen Veranstaltung am selben Abend. Herr Neubauer bittet darum, die Meldungen sukzessive vorzunehmen und nicht zu warten, bis kurz vor einem Mannschaftskampf.

2. Vorsitzender Richard Schneider bedankt sich für das Vertrauen und die gute Arbeit im Vorstand, die für ihn wie immer erfreulich wenig Arbeit übriglasse.

1. Spielleiter Martin Halba gibt in seinem Bericht einen Überblick über die aktuellen Tabellenstände im Schachkreis, auch der überregional spielenden Mannschaften. Er kündigt an, bei künftigen Verstößen gegen die Meldeordnung hart durchzugreifen.

2. Spielleiter Johannes Kalwa beklagt die mangelnde Bereitschaft zur Teilnahme an Schnellschach- und Dähnepokal-Meisterschaften im Schachkreis. Diese Saison gab es bei

beiden Turnieren zusammen nur 6 Teilnehmer, wobei in den letzten Jahren nur Germering und Gräfelfing zur Ausrichtung bereit waren.

Der Jugendleiter Marc Marian gibt das Ergebnis der U16-Mannschaftsmeisterschaften bekannt und bedankt sich für die Unterstützung bei den Spielern und Betreuern. Da Windach eine 2.Mannschaft melden möchte und Germering ebenfalls wieder an eine Meldung denkt, könnte die Liga sogar wieder wachsen.

Der DWZ-Sachbearbeiter Johannes von Casimir meldet keine Probleme, lediglich dass er zukünftig keinen fehlenden Informationen mehr nachlaufen wird um ein Turnier auszuwerten. Um eine zeitnahe Einsendung der Turniertabellen wird gebeten, die Frist läuft nach 3 Monaten ab. Daher immer das Datum des Turnierendes mit angeben.

Kurt Ewald informiert die Vereine darüber, dass der Bezirksverband Oberbayern beim Kongress am 4.5.02 in Rosenheim (Einladungen sind verschickt) voraussichtlich eine Umlage beschliessen müssen wird, die sich auf 1,20 EUR für Erwachsene und 0,80 EUR für Jugendliche beläuft. Diese Umlage soll von den Vereinen bezahlt werden und die Lücke schliessen, die durch die ausbleibenden Gelder vom BSB aufgerissen werden, der wiederum auf drastisch weniger Staatsmittel zurückgreifen kann als in den vergangenen Jahren. Einige Anwesende sind verbittert darüber, dass die Vereine überall zur Kasse gebeten werden. Auch der DSB machte mit knappen Finanzmitteln von sich reden. Marc Marian stellt fest, dass der Schachsport eben kein telegener Sport sei, der tendenziell nur von Eingeweihten verstanden würde. Werbewirtschaft und internationale Sportwelt (IOC) würden sich vermarktungsfähigeren Sportarten zuwenden und der Staat fördert zunehmend weniger - und wenn dann nur olympische Sportarten. Man habe zwar im IOC Lobbyarbeit betrieben, aber nach dem Wechsel an der Spitze des IOC müsse man jetzt wieder praktisch von vorne anfangen.

Bevor die Diskussion zu entgleiten droht, fordert Kurt Ewald die Vereine auf, gerade jetzt unbedingt nach Rosenheim zu fahren, um über die geplante Bezirksumlage mitzureden und abzustimmen.

Haushaltsbericht

Der Kassier Eduard Reisch legt seinen Kassenbericht vor. Die Kassenrevisoren bestätigen ihm absolut tadellose Kassenführung und keinerlei Auffälligkeiten. Nach deren Vorschlag wird er bei einer Enthaltung entlastet. Der Haushaltsplan 2003 wird sodann einstimmig angenommen (Anlage).

Anträge:

Halba, Antrag 1 (Anlage): "Spielverlegung auch in den Schlussrunden auf früheres Datum möglich"

..wird einstimmig angenommen

Halba, Antrag 2 (Anlage): "Synchronisation der Mannschaftsmeisterschaften mit den Bayerischen Spielterminen"

Es folgen eine grosse Anzahl von Wortmeldungen, von denen die Pros und Contras kurz wiedergegeben werden sollen:

Pro:

- Terminnot wäre vom Tisch
- trotz Bedenken sehr positive Erfahrung im Inn-Chiemgau-Schachkreis und anderswo
- weniger Spieltermine, dadurch evtl. weniger Raummiete
- derzeitige Übersättigung durch zu viele Mannschaftstermine
- andere Kreisturniere würden wieder besser besucht werden
- mehr Identifikation mit *einer* festen Mannschaft pro Spieler
- "Halbe" Mannschaften wären gezwungen, durch Nachwuchsarbeit wieder spielfähig zu werden
- niemand müsste mehr gegen "Mannschaft 2 und eine Woche darauf gegen 2,5" spielen.
- Durchlösungswünsche können weiterhin berücksichtigt werden
- fairerer Wettbewerb, da grössere Clubs nicht mehr "nachladen" können

Contra:

- Spieler möchten ganz einfach viel spielen
- Stichwort "Gleichschaltung" wird emotional abgelehnt
- zu harte Regelung -> daher Antrag so nicht erwünscht
- Platzprobleme bei gleichzeitigen Heimspielen mehrerer Mannschaften befürchtet

Der Antrag 2 wird mit 15 ja-Stimmen, 28 nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt
Der Vorstand wird beauftragt, sich eine 2-gleisige Lösung zu überlegen und die Varianten auf dem nächsten Spielbetriebshearing zur Abstimmung vorzustellen.

Reisch, Antrag 3 Jugendzuschuss nach FO 2.3 U16 und U20

"In Anbetracht der günstigen Finanzlage schlage ich vor, diesen Zuschuss für die Spielzeit 2001/2002 von 26,00 € auf 52,00 € zu erhöhen. Da die Einnahmen aus Strafen aussergewöhnlich hoch sind, sollten wir uns das leisten. Allerdings ohne Anspruch auch für die nächste Spielzeit."

.. wird einstimmig angenommen

Sonstiges:

- Vom 18.5.-26.5. findet in Oberammergau ein Nationales (Nahschach-)Turnier des Fernschachbundes statt.
- Weilheim richtet ein IM-Turnier aus und sucht noch nach interessierten Spielern im Bereich 2200-2300 ELO
- Das Spielbetriebshearing im September wird gleichzeitig ein ausserordentlicher Kreiskongress sein, da ein Antrag auf Satzungsänderung vorliegt.

Ende der Sitzung um 21.30 Uhr

Unterschrift: Protokollführer

1.Vorsitzender

